



# SEKTION HORN

Heft 1 - Jänner 2013





Der Vereinsvorstand lädt Sie herzlich ein.

# MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2013

**Samstag, 6. April 2013 - Beginn: 17.00 Uhr**  
**Hotel Blie, großer Saal**

## Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung
- 2.) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 3.) Bericht des Jugendwartes
- 4.) Kassabericht
- 5.) Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Kassiers
- 6.) Bericht über die Hauptversammlung 2012 in Wien
- 7.) Ehrung langjähriger Mitglieder
- 8.) Allfälliges

Im Anschluß an die Versammlung zeigt uns **Franz Langthaler** einige Dias von der hochalpinen Tour auf die Weißkugel (3.739m) in den Öztaler Alpen.



## Winterprogramm - Februar/März

### Sonntag, 3. 2. Wanderung

Burgschleinitz – Limberg – Maissau – Burgschleinitz  
Treffpunkt: 9 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Gehzeit: ca. 4,5 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung

### Sonntag, 10. 2. Wanderung

Breiteneich – Papstware – Mödring – Horn, Treffpunkt: 9 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Gehzeit: ca. 4,5 Std., Leitung: Gerold Sprung

### Mittwoch, 13. 2. Seniorenwanderung

gemeinsam mit Pensionistenverband, Seniorenbund, Kneipp Aktiv Club Horn  
Horn-Rotes Kreuz-Frauenhofen-Horn, Treffpunkt: 13.30 Uhr Festgelände Horn, Gehzeit: ca. 2 Std., Leitung: Gerold Sprung

### Sonntag, 17. 2. Poigenreich – Rundwanderweg

Treffpunkt: 9 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Gehzeit: 4,5 – 5 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung

### Sonntag, 24. 2. Hadersdorfer Rundweg

Treffpunkt: 9 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Gehzeit: 5 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung

### Sonntag, 3.3. Rundweg Retz (Spittelmais)

Treffpunkt: 9 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Gehzeit: 4 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung

### Sonntag, 10.3. Wanderung

Breiteneich-Sigmundsherberg-Kainreith-Sigmhbg.-Breiteneich, Treffpunkt: 9 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Gehzeit: ca. 4 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung

### Mittwoch, 13.3. Seniorenwanderung

gemeinsam mit Pensionistenverband, Seniorenbund, Kneipp Aktiv Club Horn  
Horn-Breiteneich-Weingartsleiten-Horn  
Treffpunkt: 14 Uhr Bhf. Horn, Gehzeit: 2,5 Std. Leitung: Ingrid Malleczek

### Sonntag, 24.3. Um den Moidramsberg (Zwettl)

Treffpunkt: 9 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Gehzeit: 3,5 Std., Fahrt mit Pkw, Leitung: Gerold Sprung



## Vorwort

### Bereits 415.000 Mitglieder beim Alpenverein

Bei der 150-Jahr-Jubiläumsgeneralversammlung im Wiener Rathaus wurden die Dimensionen und Größen des Österreichischen Alpenvereines allen Funktionären klar vor Augen geführt. Durch diese Steigerung in den letzten Jahren ist aber auch der Aufwand des Vereines eminent gestiegen und auch die finanziellen Anforderungen sprengen jeglichen Rahmen. Daher kann der Gesamtverein nur mehr durch sehr viele professionell bedienstete Mitarbeiter geführt werden. Die folgenden Zahlen sprechen eine deutliche Sprache.

Mit 15.000 Neuzugängen im Jahr 2011 und insgesamt 415.000 Mitgliedern hat der Alpenverein seine Spitzenposition als größter Bergsportverein in Österreich weiter ausgebaut. Alleine in den letzten zehn Jahren sind mehr als 133.000 Menschen dem Verein beigetreten.

Das Vertrauen der Menschen in den Alpenverein sieht Präsident Dr. Christian Wadsack in mehreren Faktoren begründet: „Ermäßigungen auf allen Alpenvereinsstütten österreichweit und ein Gegenrecht auf über 1.300 Hütten in Europa, über 200 Kletteranlagen und ein umfangreiches Versicherungspaket sind ein attraktiver Bonus für unsere Mitglieder. Vor allem aber das breite Angebot an Freizeitaktivitäten in den Sektionen und der gelebte Naturschutz machen den Alpenverein zu einer einzigartigen Gemeinschaft“, fasst Wadsack die Erfolgsfaktoren zusammen.

### Bergsport, Naturschutz und Versicherung als Erfolgsfaktoren

„Der Alpenverein lebt, er entwickelt sich mit seinen Mitgliedern laufend weiter. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt die stetig wachsende Begeisterung für den Verein.“

*(Präsident Christian Wadsack)*

**Alpenverein in Wien und Tirol am stärksten**

Vorreiter im österreichweiten Mitgliederzahlen-Vergleich ist die Bundeshauptstadt: Fast 93.000 Menschen gehören in Wien dem Alpenverein an (+ 7,2 Prozent zum Vorjahr). Tirol liegt mit über 83.000 Mitgliedern an zweiter Stelle (+ 2,6 Prozent), gefolgt von Oberösterreich (knapp 56.000 Mitglieder, + 2,1 Prozent) und der Steiermark (knapp 53.000 Mitglieder, + 2,9 Prozent). Einen Anstieg der Mitgliederzahlen konnten jedenfalls alle neun Bundesländer verzeichnen – im Schnitt gab es eine Steigerung um 3,8 Prozent.

### Der Alpenverein vor der Haustür – 195 Sektionen österreichweit

Mit seinen 195 Sektionen ist der Alpenverein in ganz Österreich vertreten. In der Reihung der mitgliederstärksten Sektionen liefern sich West und Ost ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Der Alpenverein Innsbruck und der Wiener Alpenverein Edelweiss nähern sich beide der 37.000er-Marke – wobei der Alpenverein Edelweiss im Jahr 2011 den stärksten Zuwachs verzeichnen kann (+ 3.798 Mitglieder, somit + 11,7 Prozent).

### Jugend hat einen hohen Stellenwert: Ein Drittel der Mitglieder ist unter 30

2012 feiert der Alpenverein sein 150-jähriges Jubiläum. Dies bedeutet neben einer langen, traditionsreichen Geschichte auch einen modernen und innovativen Blick in die Zukunft. Dass die Bedeutung des Alpenvereines in der Bevölkerung weiterhin wachsen wird, beweist unter anderem die Altersverteilung im Verein. So ist fast ein Drittel der Mitglieder unter 30. Beigetreten sind viele Mitglieder bereits im Kindes- oder Jugendalter.

„Die Berge sind unsere Oasen im Alltag, Erholungsraum und einzigartiges Naturjuwel – dessen sind sich immer mehr Menschen bewusst. Von Jung bis Alt zieht es sie hinaus in die Natur und hinauf in die Berge und es freut uns, dass sie sich dabei immer öfter vom Alpenverein begleiten lassen.“

*Wolfgang Welser (nach Generalsekretär Robert Renzler)*

**In den Monaten Jänner bis April feiern folgende Mitglieder runde oder halbrunde Geburtstage.**

## Wir gratulieren !

Regina Fellhofer, Dappach  
Heike Datler, Kühnring  
Anna Himml, Untermixnitz  
Aloisia Kernstock, Horn  
Herta Horauer, Untermixnitz  
Anna Killian, Krug  
Wilfried Pascher, Gars  
DI Franz Trappl, Horn  
Adolf Anglmayer, Stallegg  
Robert Kaltschik, Gars  
Erich Jordan, Horn  
Heinz Holzbrecher, Horn  
Oswald Riederer, Horn  
Gerold Sprung, Horn  
Peter Zimmel, Mautern  
Gerhard Ponstingl, Sigmundsherberg  
Dr. Leopold Öhlknecht, Horn  
Prof. Ludwig Hengsberger, Horn  
Johann Wachter, Horn

**Der Vereinsvorstand wünscht  
alles Gute zum Geburtstag und  
vor allem Gesundheit - mögen  
Ihre Wünsche in Erfüllung  
gehen!**

## ADRESSÄNDERUNGEN

Bitte geben Sie uns etwaige Adressänderungen so schnell wie möglich bekannt. Immer wieder erhalten wir „unzustellbare“ Sendungen retour und oft ist es, nicht ganz einfach, die neue, richtige Adresse zu eruieren. Darüberhinaus erhalten sie Ihre Post verspätet oder gar nicht und uns entstehen zusätzliche Kosten.

weitere Berichte und Bildern finden Sie unter:

**[www.alpenverein.at/horn/](http://www.alpenverein.at/horn/)**



## Alpenvereinsjahrbuch **BERG 2013**

Preis für Mitgliederausgabe bei Abholung in der Geschäftsstelle:

**EURO 17,80**

oder Zustellung zuzüglich Versandkosten Euro 4,70. Bestellung bei Fam. Schwayda Tel: 02983/29 63 (abends) oder 0664/82 39 407 oder e-mail: horn@sektion.alpenverein.at.

Bei Einzahlung mit dem separaten Zahlschein für das Jahrbuch, der mit den Mitgliedsausweisen verschickt wird, senden wir Ihnen das Jahrbuch umgehend zu. Kartenbeilage „Tennengebirge“ (1:25:000, Nr. 13 mit Wegmarkierungen - Neuauflage)

### Das Tennengebirge steht im Mittelpunkt

Der große Gebietsschwerpunkt liegt – der beiliegenden Karte entsprechend – auf dem Tennengebirge im Salzburger Land. „Mit der neuen Karte konnte ein langjähriger Wunsch vieler Bergfreunde realisiert werden. Die Tennengebirgskarte wurde nach den modernsten Methoden erarbeitet und ist GPS-tauglich“, lobt Robert Renzler, Generalsekretär des Oesterreichischen Alpenvereins, die Vorzüge des Kartenwerks.

Im Innern des einzigartigen Kalkstocks finden sich die größten Eishöhlen der Alpen, und seine aussichtsreichen Felsgipfel sind die Kletterheimat von „Mister 1.000-Touren“ Albert Precht. Eine Überschreitung dieses ursprünglichen Karstplateaus bietet auch heute noch einzigartige Bergerlebnisse.

## Schlösser-Radtour Bad Deutschaltenburg

Um 10 Uhr 20 startete unsere Gruppe (9 Personen) die Schlössertour in Bad Deutschaltenburg. Über die Donaubrücke gelangten wir auf den Nationalpark Donau Auen Radweg, besuchten das Kaiserliche Jagdschloss Eckartsau und erreichten bei schönem Wetter Schloss Orth. Nach kurzem Aufenthalt radelten wir über Breitstetten und Fuchsenbigl zum Marchfeldkanal Radweg. Nach einem üppigen Mittagessen, Wür-

stel und Semmel, fuhren wir nach Schloss Hof. Bei Kaffee und Kuchen ( Bier) erholten wir uns. Dann schauten wir beim Schloss Niederweiden vorbei und erreichten nach fast 70 Kilometern unser Quartier in Bad Deutschaltenburg.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück machten wir uns auf, um die Hundsheimer Berge zu bezwingen. Bei etwas nieseligem und sehr windigem Wetter

schaften wir ca 300 Höhenmeter und beendeten diese Tour nach 35 Kilometern.

Beim Marc Aurel in Carnuntum genossen wir ein vorzügliches Mittagessen und traten dann unsere Heimreise an.

*Kurt Binder*

# ALPENVEREINSJUGEND

## BOULDERWAND

### TERMINE:

**für Kinder-Anfänger von 6 bis 14 Jahre**  
jeden Montag von 17.30-18.30 Uhr  
**für Kinder-Fortgeschrittene von 6 bis 14 Jahre**  
jeden Donnerstag von 17.30-18.30 Uhr  
**für Jugendliche**  
jeden Montag und Donnerstag von 18.30 - 21 Uhr

Infos und Betreuung:

Barbara Schneider (0664/3637660)

✉ b.schneider1@gmx.at

Niklas Kainrath (0664/1360945)

✉ niklas.kainrath@gmx.net

Siegfried Gruber (0664/86139729)

✉ sigi\_gruber@gmx.at

Bitte beachten Sie auch die Termine unter:  
[www.alpenverein.at/horn/](http://www.alpenverein.at/horn/)

### Bitte unbedingt beachten:

- ✓ Die Eltern mögen die Kinder bitte bis in den Turnsaal begleiten, damit bei einer unvorhersehbaren Absage des Termines die Kinder dann nicht alleine vor verschlossenen Türen stehen.
- ✓ Bitte die obige Einteilung in Kinder-Anfänger, Kinder-Fortgeschrittene und Jugendliche (über 14 Jahre) beachten.
- ✓ Die Kinder sollen sich bei Abholung bitte unbedingt beim Trainingleiter abmelden.





## Meine Bergwaldwoche

Vom 24.06 -30.06. 2012 war ich in Spiss in Tirol bei einem sogenannten „Bergwaldprojekt“, bei dem eine Woche freiwillig für die Natur bzw. den Erhalt des Berg- und Schutzwaldes gearbeitet wird. Die kleine Ortschaft Spiss liegt auf ca. 2000m Seehöhe an der Grenze zur Schweiz. Die Teilnehmer kamen aus ganz Österreich, sogar einer aus Deutschland. Am Beginn der Woche waren wir sieben Personen, eine Dame verließ uns leider am 2. Tag. Unsere Unterkunft war in einer Jagdhütte am Berg ohne Strom und nur mit Kaltwasser. Das Frühstück wurde selbst gemacht, ebenso die Bergsuppe zu Mittag. Am Abend fahren wir nach Spiss zum Abend-

essen, wo auch die Möglichkeit zum Duschen bestand. Am ersten Tag hatten wir schlechtes Wetter, wir mussten einen alten Wildzaun abbauen und wurden dabei ordentlich nass. Den Rest der Woche war herrliches Sommerwetter. Auf sehr steilem Gelände haben wir Jungkulturen, die vor einigen Jahren gepflanzt wurden, von Gras und Gestrüpp befreit und einen Wanderweg, der durch einen Windbruch verlegt war, freigemacht. Ein Tag in der Woche war als Ruhetag vorgesehen. So besuchten wir am Mittwoch die Festung Altfinsternünz, eine historische Zollstation an der Grenze zur Schweiz. Die Kameradschaft in der Gruppe war super und so verging die Woche wie im Flug.

Karl Grell



BERGWALD  
PROJEKT  
Österreichischer  
Alpenverein



## Impressum:

Herausgeber:

Oesterreichischer Alpenverein  
Sektion Horn

Sandgrube 3, 3580 Horn Telefon+Fax:  
02982-37902

e-mail: [horn@sektion.alpenverein.at](mailto:horn@sektion.alpenverein.at)

internet: [www.alpenverein.at/horn](http://www.alpenverein.at/horn)

ZVR-Nr.: 274947685

Druck: Print-Shop Berger, 3580 Horn,  
internet: [www.berger.at](http://www.berger.at)

## Geschäftsstunden:

Materialausgabe bei Fam.  
Sprung. Bitte mind. 3 Tage vorher  
Materialwunsch telefonisch unter  
02982/ 37902 anmelden.



NEU

Hervis gewährt für Alpenvereinsmitglieder für volle 50,- Euro Einkaufspreis jeweils 5 Euro Rabatt bei Vorlage der Alpenvereinsmitgliedskarte! z.B. 5,- Euro bei Einkaufswert 89,- Euro, aber 15,- Euro bei Einkaufswert 150,-

BITTE VERGESSEN SIE NICHT,  
IHREN EINKAUF AUCH AUF DIE AL-  
PENVEREINSLISTE AN DER KASSA  
SCHREIBEN ZU LASSEN!

**BERGVERLAG RUDOLF ROTHER GMBH**  
 Keltnering 17, 82041 Oberhaching  
 Tel.: 0049/89/60 86 69-0  
 e-mail: bergverlag@rother.de  
 internet: http://www.rother.de



Walter Klier

## ZILLERTALER ALPEN

Alpenvereinsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer



12. kompl. akt. Auflage 2013  
 528 Seiten mit 94 Bildern, 25  
 Topos und einer Übersichtskar-  
 te

Verfasst nach den Richtlinien  
 der UIAA  
 Format 11 x 15 cm, plastifizier-  
 ter Umschlag  
 ISBN 978-3-7633-1269-6

**Preis: € 27,70**

Zillertaler Alpen – kontrastreiches  
 hochalpines Gebirge mit zerschrund-  
 deten Gletschern, steilen Eisflanken

und wild gezackten Felsgraten. Weite Regionen dieser Berg-  
 welt sind im denkbar ursprünglichsten Zustand geblieben. Mit  
 dem Alpenvereinsführer „Zillertaler Alpen“ lassen sich die  
 Dreitausender zwischen Brennerpass und Krimmler Tauern  
 bestens erkunden.

Walter Klier, hervorragender Gebietskenner und dichtender  
 Bergsteiger aus Innsbruck, hat für den Alpenvereinsführer  
 „Zillertaler Alpen“ nicht nur die beliebten Höhenwanderun-  
 gen, die berühmten Fels- und Eisanstiege auf die bekannten  
 Dreitausender zusammengetragen. Vielmehr hat er diesen  
 Alpenvereinsführer grundlegend überarbeitet und auf den  
 neuesten Stand gebracht.

Zahlreiche instruktive Abbildungen – größtenteils mit einge-  
 tragenen Routenverläufen – ergänzen die detaillierten Be-  
 schreibungen zu einem Höchstmaß an Information. Darüber  
 hinaus dokumentieren die Beschreibungen und Anstiegsski-  
 zzen des in den Zillertaler Alpen beheimateten Spitzenkletter-  
 ers Dashano Luggi Rieser den aktuellen Stand der kletter-  
 technischen Erschließung.

Egal, ob Wanderer, Hochtourist oder extremer Kletterer – wer  
 in die Zillertaler Alpen will, kommt an dem Alpenvereinsführer  
 „Zillertaler Alpen“ nicht vorbei.

Richard Goedeke

## 4000ER TOURENFÜHRER

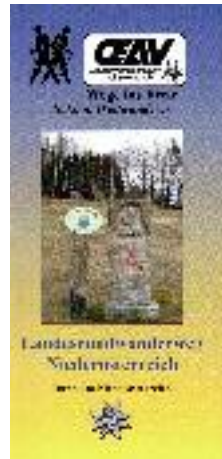
Die Normalrouten auf alle Viertausender der Alpen  
 224 S. mit ca. 200 Abbildungen, Format 12x18,5 cm  
 ISBN 978-3-7654-5761-6

**Preis: € 19,95**

Viertausender-Bergsteigen ist großes Bergsteigen, und Vier-  
 tausender zu »sammeln« gehört zu den Leidenschaften vieler  
 Bergsteiger. Doch schon die Normalwege auf diese Berge  
 sind beachtliche Herausforderungen und verlangen alpine Er-  
 fahrung. Richard Goedeke's Tourenführer bietet für 4000er-

Fritz + Erika Käfer (unter Mitarbeit von Günther Eigenthaler)

## LANDESRUNDWANDERWEG NIEDERÖSTERREICH



5. überarbeitete Auflage 2012

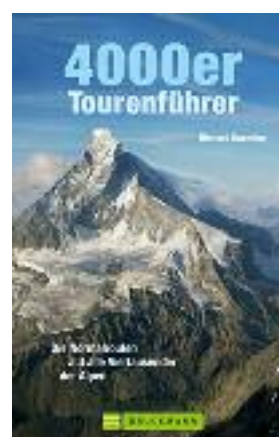
Format 10 x 21 cm, 174 Seiten, 24  
 Kartenausschnitte

**Preis: € 6,40**

Eigenverlag: OeAV-Sektion Weitwande-  
 rer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien,  
 Tel+Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273  
 72 42, eMail: weitwanderer@sektion.al-  
 penverein.at.

Den reizvollen Landschaften Nieder-  
 österreichs auf der Spur: Durch seine La-  
 ge an den Ausläufern der Ostalpen bis  
 hin zur Ungarischen Tiefebene bietet  
 Niederösterreich die verschiedensten  
 Landschaftsformen, angefangen von  
 schroffen Felshängen bis zu welligen

Hügellandschaften, reißenden Bächen und sanft dahinströ-  
 menden Flüssen. Durch all diese Gegenden verläuft der Nie-  
 derösterreichische Landesrundwanderweg und berührt dabei  
 neunzehn Naturparke. Er führt von Waidhofen an der Ybbs  
 (im Mostviertel) über den Nibelungengau ins Waldviertel, vor-  
 bei an zahlreichen Burgen und Klöstern. Bei Hardegg wird  
 das Weinviertel mit seinem Nationalpark Thayatal betreten,  
 es geht durch idyllische Dörfer ins March-Donau-Land mit  
 dem Nationalpark Donau-Auen, die Route streift kurz das  
 Leitha- und Rosaliengebirge und mündet in die bergreiche  
 Region Süd alpin mit Buckliger Welt, Wechsel, Semmering  
 und Rax. Der Weg schließt mit dem Erreichen des Gebietes  
 Eisenwurzen über das Mariazeller- und Ötscherland, womit  
 das Bundesland Niederösterreich zur Gänze umrundet ist.  
 Alternative Wege führen über die Route Weinviertel – Wie-  
 nerwald – Hohe Wand – Schneeberg – Rax. Die 49 Etappen  
 der Hauptroute bzw. die 13 der alternativen Route sind in be-  
 liebiger Reihenfolge begehbar. Zu jeder Etappe gibt es ge-  
 naue Angaben über die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmi-  
 teln und Auskunftsstellen, exakte Tourenbeschreibungen, die  
 auch den Schwierigkeitsgrad und die Gezeiten beinhalten,  
 wichtige Hinweise zu Übernachtungs- und Einkehrmöglich-  
 keiten sowie Kartenausschnitte im Maßstab 1:200.000 und  
 Angaben über benötigte Wanderkarten. Mit der Begehung  
 des Landesrundwanderweges hat der Wanderer die Mög-  
 lichkeit, ein Abzeichen zu erwerben.



Aspiranten alle wichtigen Informa-  
 tionen zu den Normalwegen der  
 begehrten »Großen« – vom Piz  
 Bernina bis zum Barre des Écrins:  
 der ultimative Führer für unter-  
 wegs!

**Bestellungen an:**

GeraNova Bruckmann Verlags-  
 haus GmbH  
 c/o Verlegerdienst München  
 GmbH

Postfach 1280, D-82197 Gilching  
 Tel.: 0049/180 5/32 16 17 oder  
 Fax: 0049/180 5/32 16 20  
 E-Mail: service@verlagshaus.de

## Höllfall und Lohnbachfall

Naturjuwelen im Waldviertler Hochland  
Der Kernpunktbereich, die Gegend um  
Petrobruck, birgt wahre Juwelen land-  
schaftlicher Schönheit. Ausgangspunkt



unserer Wanderung war der Ghf. Seidl in Petrobruck. Leider war die Strecke am Anfang etwas schlecht markiert, aber mit Hilfe unseres Kartenmaterials erreichten wir den Höllfall, eine schöne Kataraktstrecke. Ab hier war es dann besser ausgeschildert und wir wanderten zur Streusiedlung Brunn und hinunter zur Brunnmühle. Bei einem Fischteich entschieden wir uns für die längere Route aufwärts zur Lohnhöhe und in Lohn durften wir eine Gartensitzgarnitur für unsere Mittagsrast belegen. Gestärkt durchwanderten wir den Weiler Lohn hinab zur Straße Schönbach – Pehendorf. Durch den Lohnbachgraben ging es dann hinauf zum Lohnbachfall, durch Geländesicherungen und Holztreppe begehbar



gemacht zur „Steinernen Stube“. Beim „Zellersteig“ überquerten wir den Lohnbach und wanderten zurück zu unserem Ausgangspunkt in Petrobruck. Bei herrlichem Herbstwetter erlebten wir eine schöne Wanderung.

*Gerold Sprung*

## Von Sarmingstein nach St. Nikola

Aussichtskanzeln im Strudengau



Predigtstuhl und Schlosskogel, die beiden Berggestalten an der Mündung des Sarmingbaches in die Donau, wetteifern um den Rang als schönster Aussichtsberg. Ein solcher Panoramablick wurde uns leider durch den Nebel verwehrt. Vom Bahnhof Sarmingstein wanderten wir auf der Straße nach Waldhausen und von dort rechts ab auf steilem Karrenweg hinauf auf den Predigtstuhl, 520m. Nach dem Gipfelsieg und einer Rast ging es weiter zu unserem nächsten Gipfel, dem Schlosskogel, 450m, vorbei an dem Gemäuer der Ruine Säbnich. Ein kurzes Stück zurück und weiter ging es zum Hof Kleinleitner, einer Moststation. Da schon alle Plätze besetzt waren, durften wir in die Küche ausweichen und konnten bei freundlicher Bedienung eine vorzügliche Mittagsrast verbringen. Nach der Stärkung gingen wir bei strahlendem Sonnenschein –

der Nebel hatte sich plötzlich aufgelöst – unserem nächsten Ziel, St. Nikola entgegen. Dabei hatten wir immer wieder eine herrliche Aussicht ins Donautal und auf den Strudengau, der Ötscherblick blieb uns aber verwehrt. Entlang der Donauuferstraße wanderten wir wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt Sarmingstein.

*Gerold Sprung*



## Pielach Durchbruch

In der romantischen Talenge im Süden des Dunkelsteiner Waldes durchstößt



die Pielach die Südausläufer der Böhmisches Masse, bevor sie sich bei Melk mit den Wassern der Donau vereinigt. Unser Ziel war von Haunoldstein aus diese Landschaft zu erwandern. Nordwärts ging es zu den Pielachtalhäusern und weiter westwärts zur Pielach-Enge. Unterhalb der Osterburg durch den „Sophienhain“ wanderten wir zur Ortschaft Neuhofen. Kurze Zeit später erreichten wir Mauer und strebten hinauf zur Thalingers-Höhe, 360m, unserem heutigen Gipfelsieg. Nach einem stärkenden Mahl in Albrechtsberg wanderten wir durch einen Auwald die Pielach flussaufwärts nach Sitzenthal. Nach einem kurzen Blick in den Schlossgarten ging es auf der anderen Uferseite zurück nach Haunoldstein. Es war eine schöne, vom Wetter begünstigte Herbstwanderung.

*Gerold Sprung*

